

---

<b>Persistenter Identifier:</b>	1663765238319
<b>Titel:</b>	Die deutsche Kunst in Böhmen und Mähren
<b>Autor:</b>	Kletzl, Otto
<b>Ort:</b>	Berlin
<b>Maße:</b>	264 Seiten
<b>Datierung:</b>	[1941]
<b>Signatur:</b>	2Ka 467
<b>Strukturtyp:</b>	monograph
<b>Lizenz:</b>	<a href="https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de">https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de</a>
<b>PURL:</b>	<a href="https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1663765238319/1/">https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1663765238319/1/</a>
<b>Abschnitt:</b>	Vorwort
<b>Autor:</b>	Kletzl, Otto
<b>Strukturtyp:</b>	preface
<b>Lizenz:</b>	<a href="https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de">https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de</a>
<b>PURL:</b>	<a href="https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1663765238319/12/LOG_0007/">https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1663765238319/12/LOG_0007/</a>

## VORWORT

Seit einem Jahrzehnt geplant, seit sieben Jahren allmählich durchgeführt, ist dieser Bilderband zu einer Zeit druckreif geworden, da die deutsche Kultur des böhmischen Raumes auch in ihrer Bedeutung für das ganze Reich gewürdigt werden soll. Sie kann kaum lebendiger und unmittelbarer aufgenommen werden als durch Anschauen der großen und vielfältigen Leistungen deutscher Kunst, die in diesen Ländern erhalten blieben. Dem Sudetendeutschen, der auf diese Weise nicht nur seiner Heimat die Freude an solchem Besitz erhöhen will, sondern auch dem Altreich eine Gesamtvorstellung zu geben hofft, kam es darauf an zu zeigen, daß die böhmischen Länder in allen Epochen deutscher Kunst nicht nur zu deren Wirkungsbereich gehörten, sondern auch ein Stück, ja manchmal sogar das Herzstück ihres unmittelbaren Lebensraumes gebildet haben.

Eine Bilderauswahl, die nicht allein Schönes und Gediegenes bringen, sondern gerade das im Gesamtbereich deutscher Kunst Wertvolle betonen will, durfte darum die frühe Gotik gegenüber der aus Böhmens Kaiserzeit zurücktreten lassen und den Früh-Barock zugunsten des Hoch- und Spätbarocks vernachlässigen. Es entspricht im übrigen nur dem Plan der Reihe, in die sich dieses Buch einordnet, daß der deutschen, das Antlitz ganzer Landschaften bestimmenden Baukunst und dem ihr eingeborgenen Bildwerk der Hauptanteil zukam. Bei dem beweglichen Bildgut durfte das Kunstgewerbe darum etwas bevorzugt werden, weil dieses gerade in Böhmen und Mähren vielfach von bodenständigem Handwerk und ausgedehnten Heimindustrien zeugt. Eine Kunstgeschichte des böhmischen Raumes will dieses Buch nicht sein.

Die Aufnahmen, die den meisten Bildern als Vorlage dienten, machte der Verfasser im Auftrage des Preußischen Forschungsinstitutes für Kunstgeschichte in Marburg/Lahn sowie der Deutschen Akademie in München auf mehreren Reisen (s. auch S. 264). Unüberwindlich gewordene Hindernisse, die sich der Arbeit zuletzt entgegengestellt hatten, wurden erst durch die sudetendeutsche Heimkehr beseitigt. Der Deutschen Akademie in München, dem Reichsprotector in Böhmen und Mähren, sowie dem Gauleiter und Reichsstatthalter im Sudetengau ist der Verfasser für wesentliche Förderung des Druckes, dem Verleger Dr. Burkhard Meier für seine rege Mitarbeit zu Dank verpflichtet. Für weitere Handreichungen aus der Heimat kann er sich hier nur allgemein und mit dem Hinweis auf ein so ermöglichtes Buch bedanken. Besonderen Dank schuldet der Verfasser auch seiner Frau für ihre verständnisvolle Mitarbeit.

Ergänzungen der Bilder, die aber kaum auf Kosten eines schon vielfach überlegten Umfangs gehen dürften, werden noch möglich sein, wenn einmal die Aufnahme aller Kunstwerke dieses Bereichs für das Marburger Archiv beendet sein wird.